

Begrüßung der neuen Ehrenmitglieder

Prof. Hans Eberhard Völcker, Heidelberg



Prof. Holz und Prof. Völcker

Hans Eberhard Völcker wurde 1943 als jüngster von vier Brüdern in Königsberg geboren. In Hamburg machte er 1963 am Jesuitenkolleg St. Ansgar Abitur, und kam anschließend der Wehrpflicht in der Bundeswehr nach. Das Medizinstudium absolvierte er von 1964 - 1970 an den Universitäten in Hamburg, Würzburg und Kiel. Danach folgte die Medizinalassistentenzeit an der Universitäts-Hautklinik Hamburg, der chirurgischen und medizinischen Abteilung des Marienkrankenhauses Hamburg sowie an der Universitäts-Augenklinik in Hamburg, wo er seine Facharztausbildung unter Prof. Sautter begann. Dort lernte er Professor Naumann kennen, mit dem er während der Weiterbildung an die Universitäts-Augenklinik Tübingen wechselte. Er habilitierte sich 1976 zum Thema: „Zur Klinik und Pathologie der akuten und persistierenden Hypotonie-Syndrome des Auges“ und folgte wiederum mit seinem Lehrer Prof. Naumann an die Universitäts-Augenklinik Erlangen-Nürnberg, wo er als leitender Oberarzt und Extraordinarius tätig war.

1986 folgte er dem Ruf auf das Ordinariat der Augenheilkunde an der Universität Heidelberg. Gastdozenturen führten Hans Eberhard Völcker an die Harvard Medical School in Boston, das Johns Hopkins Hospital in Baltimore sowie an die Yale University und den Cornell Medical Center. Als Lehrer und Förderer hat Hans-Eberhard Völcker Hervorragendes geleistet. Seine sowohl im Sommer- wie auch im Wintersemester stets um 7.30 morgens beginnende Vorlesung erhielt bei den Evaluationen auch und gerade von ausgeschlafenen Studenten, zu denen ich mich damals ab und an selbst zählen durfte, immer Bestnoten. Unter seiner Leitung gingen bislang 12 abgeschlossene Habilitationen hervor und vier laufende Habilitationsverfahren. Sein wissenschaftliches Oeuvre umfasst über 300 Arbeiten, wobei sein besonderes Interesse Erkrankungen des vorderen Augenabschnitts insbesondere der Hornhaut, Bindehaut und der Adnexe sowie Tumoren und mikrochirurgischen Verfahren galt. Hierzu zählen auch klinisch-histopathologische Korrelationen und Klassifikationen. So hat er auch wesentlich zu der von Prof. Naumann herausgegebenen zweibändigen „Pathologie des Auges“ beigetragen, die die Vereinigung der Deutschsprachigen Ophthalmopathologen (DOP) mitgegründet und deren Jahrestagungen mitgeprägt. Er ist hochangesehenes Mitglied der European Ophthalmic Pathology Society (EOPS). Als Kliniker hat Hans-Eberhard Völcker vor allem im vorderen Augenabschnitt gewirkt. Beispielgebend ist seine ärztlich-ethische Haltung und Handlung, die stets im Mittelpunkt den ganzen Menschen sieht und darauf eingeht. Im Laufe seines Schaffens hat er mehr als 30.000 Patienten persönlich

mikrochirurgisch versorgt. Seine Bescheidenheit ist sprichwörtlich und sein sachlich-ausgewogenes Urteil in vielen Gremien gesucht.

Neben zahlreichen Preisen erhielt er den Honour Award sowie den Senior Achievement Award der American Academy of Ophthalmology, den Theodor-Axenfeld-Preis der DOG und wurde 2005 in die European Academy of Ophthalmology gewählt.

Um die **DOG** hat sich Hans Eberhard Völcker in ganz herausragender Weise verdient gemacht: Er war von 1986 bis 2005 ehrenamtlicher **Schriftführer** und **Sekretär** der DOG, Mitglied des Vorstandes sowie **Herausgeber** der Zeitschrift der DOG, die er wesentlich und mit großem Erfolg konzeptionell weiterentwickelte - damals zunächst als „Fortschritte der Ophthalmologie“ und seit 1992 als „Der Ophthalmologe“. Er hat sich in all diesen ehrenamtlichen Aufgaben mit großem Engagement sehr erfolgreich für die Belange der Gesellschaft eingesetzt.

Zusammenfassend sind neben dem wissenschaftlichen, klinischen und didaktischen Oeuvre von Hans Eberhard Völcker und seine besonderen Verdienste für die Augenheilkunde seine fast 20jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schriftführer und Sekretär der DOG hervorzuheben. Die DOG hat sich während seiner Amtszeit fantastisch positiv weiterentwickelt.

Prof. José Sahel, Paris



Prof. José Sahel

José Sahel has succeeded in becoming one of the world's leading experts, researchers and clinicians in the field of retinal diseases. Born in 1955, rapidly rose through the stages of academic career. He passed his residency from 1979 to 1984 both at the Rothschild Foundation in Paris, and the University of Strasbourg.

This was followed by a clinical fellowship at the Department of Ophthalmology in Strasbourg and a research fellowship at the Mass Eye and Ear Infirmary, Harvard Medical School in Boston. He was also a visiting scholar at the Harvard Biological Laboratories.

Thereafter, José-Alain Sahel has had and still has not only one position at the same time, but manages to hold in parallel various leading positions:

- He is Head of the **Centre Hospitalier National d'Ophthalmologie** (CHNO) at the Hôpital Quinze-Vingts in Paris
- He is Ophthalmology Department Chief at the **Rothschild Ophthalmology Foundation** in Paris
- Director of the **Physiopathology Cellular and Molecular Retina Laboratory** in Paris.

- He is Scientific Director of the **Institut de la Vision**, a huge new research institute which he founded in the heart of Paris.
- He is also Head of the “**Voir et Entendre**” **Carnot Institute** and Head of the “**Voir et Entendre**” **Scientific Cooperation Foundation**
- And he is Professor of Biomedical Sciences at the **Institute of Ophthalmology** in London associated with Moorfields Eye Hospital

At the European level, he has been coordinator of the NeuroProtection in the Retina programme, the PRO-AGE-Ret, and the integrated project **EVIGENORET** composed of 24 universities and industrial partners from 12 European countries.

He played a key role in establishing the **European Vision Institute** EVI and to build a pan-European platform for clinical trials.

He recently created a biotech company called **Fovea Pharmaceuticals** dedicated to the development of innovative products for blinding ocular diseases.

Amongst his multiple scientific advancements he brought to light a viability factor for cones that represents a fundamental starting point for new therapies in the fight against blindness.

For his successful experimental and translational research he was honoured with numerous international prizes, amongst the most prestigious being

- The Research to Prevent Blindness International Scholar Award
- the scientific Award from the Institut de France Foundation
- the Alcon Research Award
- the Trustee Award Foundation Fighting Blindness
- and he received the ordre national du mérite

It is to his great credit that he uses his extraordinary gifts to inspire and encourage many young researchers and ophthalmologists and is determined in his support and promotion of them.